Essigs vermieden. Es gibt eine große Menge von Essigarten, und es ist die Essigbereitung zu einer künstlichen Fabrikation geworden, wozu die mannichfachsten Apparate und die verschiedensten Verfahren in Anwendung kommen.

Jetzt, meine Kinder, will ich euch noch drei Handwerker vorführen, welche in der Art und Weise ihrer Arbeiten eine Aehnlichkeit, wenn auch eine entfernte, mit den Brauern haben.

Der erste, welcher mir von diesen entgegentritt, ist

der Seifensieder,

welcher zu den zünftigen Handwerkern gezählt wird und das Sieden der Seife als Erwerb betreibt. An den meisten Orten lernen sie, wenn sie dem Meister 100 Thaler zahlen, drei Jahre, sonst aber sechs Jahre. Die wandernden Gesellen erhalten ein Geschenk. Das Meisterstück besteht in der selbstständigen Bereitung eines Sudes Seife, der während des Siedens sich marmoriren muß, wie ihr häufig marmorirte, oder von bunten Streifen durchzogene Seife gesehen haben werdet.

Die Seife entsteht durch eine Vermischung von Fett oder Oel, mit Stoffen, welche starke Säuren enthalten, z. B. Kalk, Salz, Schwefel u. dergl. Die gewöhnliche Waschseife ist weiß und zwar etwas ins Gelbliche oder ins Grauliche spielend, fest und hart. Hierzu nimmt man gewöhnlich Talg und allerlei Abgänge von Thierfetten, welche auch faul und verdorben sein können, da letztere sogar bessere Seife geben, als die frischen und körnigen. Die Werkstatt des Seifensieders ist geräumig und hell, und wo möglich mit einem Brunnen versehen, und in derselben befindet sich, außer dem Feuerherde, eine winddichte Aschenkammer, und ein feuerfester Raum, in welchem sich der Kalk nicht zersetzt, und ein Raum zur Aufbewahrung des Fettes. Um Seife zu gewinnen, bereitet man sich zuerst eine gute Aetzlauge, indem man auf einen ausgemauerten Platz gute Holzasche schüttet und dieselbe mit Wasser besprengt, diese genäßte Asche dann mit gelöschtem Kalk vermengt. Dieses Ganze, welches man Aescher nennt, wird nach einiger Zeit in das Aescherfaß gebracht, welches 4 bis 6 Zoll

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007081418-0